

Die vielen tickenden Zeitbomben der Ukraine

The Saker

Februar 23, 2021 93 Kommentare

(Diese Analyse wurde für die Unz Review geschrieben)

<https://www.unz.com/tsaker/the-ukraines-many-ticking-time-bombs/>

(Beginn der maschin. Übersetzung)

Während die Ukraine größtenteils aus den Nachrichten verschwunden ist, gab es größere Geschichten da draußen, die Dinge sind unter "Ze" (Zelenskii) katastrophal schief gelaufen und die Ukraine blickt nun auf mehrere Zeitbomben, die jede Minute explodieren könnten. Hier ist eine unvollständige Liste von Problemen, mit denen sich die "Ze"-Administration im Jahr 2021 auseinandersetzen muss: (in keiner bestimmten Reihenfolge)

1. Das Erstarren der internen Opposition gegen die Herrschaft von Ze
2. Die COVID-Pandemie, der Impfstoff-Skandal und die bröckelnde ukrainische Infrastruktur
3. Das harte Durchgreifen gegen die Meinungsfreiheit
4. Die Verfolgung von Oppositionellen innerhalb und sogar außerhalb der Ukraine
5. Der (begrenzte) Aufstieg der (vermeintlich pro-russischen) OPZZh-Partei
6. Der starke Anstieg der europäischen Rhetorik gegen Russland, die die Ze-Administration anpassen und bedienen will
7. Die Verhärtung der Positionen der LDNR
8. Eine weitere Zunahme des US/NATO-Säbelrasselns und der Provokationen
9. Das Regime in Kiew plant offen einen Krieg gegen Russland.

Bevor wir uns jedoch mit jeder einzelnen dieser Bedrohungen befassen, sollten wir uns zunächst ansehen, was die Zelenskii-Präsidentschaft für die Ukraine bedeutet hat. Um es kurz zu machen, viele (die meisten?) Ukrainer erkennen jetzt zwei Dinge: Erstens hat Zelenskii viele Versprechen gemacht und keines davon gehalten, und zweitens ist Zelenskii sogar noch schlimmer als Poroschenko (was schwer zu glauben oder sich überhaupt vorzustellen ist, aber so ist die traurige Wahrheit). Anfangs sah es so aus, als ob Zelenskii einen wirklichen "Wandel, an den wir glauben können", bringen könnte, vor allem, dass er gegen die verschiedenen Nazi-Todesschwadronen vorgehen und echte Verhandlungen mit dem Donbass aufnehmen würde. Nichts von beidem ist tatsächlich geschehen. Zelenskii hat eindeutig Angst vor der politischen und militärischen Macht der Nationalisten, und weit davon entfernt, die Ucronazis zu zwingen, sich an die Rechtsstaatlichkeit zu halten, hat er ihrer Agenda umfassend nachgegeben.

Es ist nicht mein Ziel, heute im Detail zu analysieren, was Zelenskii getan oder nicht getan hat, ich werde es einfach zusammenfassen, indem ich sage, dass Zelenskii nur geredet und nicht gehandelt hat. Im wahrsten Sinne des Wortes

hat er die vielen Krisen, die die Ukraine seit der so genannten "Revolution der Würde" geplagt haben, völlig vernachlässigt. Was er getan hat, ist, dass er den Vorsitz über eine starke Zunahme des Umfangs und des Ausmaßes der Unterdrückung der freien Meinungsäußerung geführt hat (mehr dazu unten). Er verschärfte auch die Gesetze gegen die russische Sprache. Und natürlich eskortierten ukrainische Su-27 US B-1Bs entlang der Grenze zwischen Russland und der Ukraine (ich frage mich, ob diese ukrainischen Piloten noch irgendeine Ehre oder Würde haben! Aber nein, sie sind nur Diener, das ist alles, sanftmütige Diener ihrer Herren in Übersee). Dies sind nur einige wenige Beispiele für rein politische Aktionen, die "nur zur Show" dienen, aber absolut nichts tun, um ein wirkliches Problem zu lösen.

Ein perfektes Beispiel für diesen "all talk no action"-Ansatz war, wie Ze mit der COVID-Pandemie in der Ukraine umging. Zuerst trafen sich Oppositionsführer Viktor Medvedchuk und Wladimir Putin in Moskau und kamen mit einem Plan, der der Ukraine helfen sollte, mit der COVID-Pandemie umzugehen: Russland würde seine Technologien zur Entwicklung von Impfstoffen an das einzige fortschrittliche Pharmaunternehmen der Ukraine übergeben, das dann Sputnik-V zunächst für den Bedarf der ukrainischen Bevölkerung und dann für den Export produzieren könnte. In Anbetracht der Tatsache, dass weder die EU noch die USA eine Neigung haben, der Ukraine Impfstoffe anzubieten, und in Anbetracht der Tatsache, dass die Ukraine null Chancen hat, einen eigenen Impfstoff zu entwickeln, scheint diese Lösung ein Kinderspiel zu sein. Aber nicht in dem hässlichen Banderastan, das die Ukronazis auf der Asche der echten Ukraine geschaffen haben. Stattdessen verkündeten die ukrainischen Behörden, dass sie ihre Impfstoffe aus China beziehen würden. Es gab nur zwei Probleme mit dieser "Lösung": 1) der chinesische Impfstoff ist nur etwa 50%+ wirksam und 2) das Geld, das für diesen Kauf vorgesehen war, wurde sofort gestohlen und ist jetzt verschwunden (es wird natürlich untersucht, aber wir alle wissen, wie solche "Untersuchungen" enden). Bei all der hysterischen antirussischen Propaganda der ukrainischen Nazis war es für sie jedoch völlig undenkbar, irgendetwas Russisches öffentlich zu akzeptieren, einschließlich eines Impfstoffs (abseits der Öffentlichkeit kauft die Ukraine immer noch eine Menge Dinge aus Russland, einschließlich Energie). Russland ist schließlich eine falsche "Rus", die von Ugro-Mongolen bevölkert wird (nicht von "reinen Slawen", wie sich die Ukrainer vorstellen), es ist "Putins Mordor" und nicht zuletzt ist Russland das offizielle "Aggressor-Land", wie kann ein stolzer ukrainischer Nationalist *irgendetwas* aus diesem dämonischen Land akzeptieren, selbst wenn es sein Leben rettet?

Außerdem hat Ze persönlich erklärt, dass Sputnik-V nicht richtig getestet wurde und dass er das ukrainische Volk nun zu "Versuchskaninchen" machen will (anscheinend sind er und seine Berater zu dumm, um The Lancet zu lesen; entweder das, oder es macht ihnen nichts aus, dass ihr eigenes Volk stirbt, solange die Prioritäten der politischen Diskurses aufrechterhalten werden). Das Ergebnis: Während normalen Ukrainern jede Möglichkeit der Impfung verwehrt wird, organisieren wohlhabende Ukrainer bereits Sonderreisen nach Russland,

um sich impfen zu lassen (auch US-Diplomaten in Moskau bekommen den russischen Impfstoff).

Als Ergebnis dieser Art von ideologiegetriebener "Politik" bittet die Ukraine nun den Westen um jeden Impfstoff an (sogar um die eindeutig gefährlichen!). Als Antwort darauf schenkte die USA der Ukraine einen Kühlschrank (vermutlich, um zukünftige Impfstoffe richtig gekühlt aufzubewahren). Was die ukrainische medizinische Infrastruktur betrifft, so ist sie, genau wie der Rest der ukrainischen Infrastruktur, ein Scherbenhaufen. In der Tat war sie schon lange vor der COVID-Pandemie in Schutt und Asche. Die Pandemie hat die Dinge nur noch schlimmer gemacht und dem Rest der Welt die Wahrheit offenbart.

Darüber hinaus ist die COVID-Pandemie kaum die einzige medizinische Krise, mit der die Ukraine konfrontiert ist: mit einer bröckelnden Infrastruktur, demoralisierten, demotivierten und unterbezahlten ukrainischen Ärzten, die unter schrecklichen Bedingungen arbeiten (viele sind ausgewandert, viele übrigens nach Russland), und keinen Mitteln, um irgendetwas zu bewältigen (die Ukraine ist pleite und hält sich mit westlichen Krediten kaum über Wasser). Diese Situation ähnelt der, mit der Russland in den 90er Jahren konfrontiert war, während der "gesegneten Zeiten der Demokratie und Freiheit", wie es der Westen sieht, und dem "Alptraum der 90er Jahre", wie es die meisten Russen sehen.

Es wäre nicht ehrlich zu sagen, dass Ze gar nicht versucht hat, mit diesen Problemen umzugehen. Er tat etwas: Er ordnete ein massives Durchgreifen gegen die Opposition an. Zu diesen Maßnahmen gehörte das Verbot der letzten drei (eher gemäßigten) oppositionellen Fernsehsender, die Anklage gegen einen ukrainischen Blogger, der in Spanien lebt, wegen Hochverrats" und die Verhängung von Sanktionen gegen mehrere Oppositionelle, angefangen bei Medwedtschuk. Und nur um das klarzustellen - nichts von alledem geschah legal oder auch nur auf eine vage legale Weise (wie kann ein Land Sanktionen gegen seine eigenen Bürger verhängen? Und das ohne jegliche gerichtliche Überprüfung!) . Wie erwartet, gab die US-Botschaft in Kiew diesen repressiven Maßnahmen ihre volle und begeisterte Unterstützung. Schließlich geht es laut Onkel Shmuel nur darum, "der russischen Desinformation entgegenzuwirken". Im krassen Gegensatz dazu verstand die ukrainische Öffentlichkeit sofort, was das bedeutete (das russischsprachige Internet wurde im ukrainischen Banderastan ebenso blockiert wie russische soziale Netzwerke, Bücher, Kunst, Musik usw.).

Wie der typische kaiserliche Satrap, der er ist, regiert Ze nun fast ausschließlich durch Exekutivbefehle, immer unterstützt von den "Muskeln" der ukrainischen "Sicherheitsdienste" (die in Wirklichkeit die typische Art von absolut korrupter Drittwelt-"Geheimpolizei" sind, vor der sich die normalen Bürger fürchten, die aber diejenigen, die mit dem Regime verbunden sind, immer als ihre persönlichen Terrorkommandos benutzen können; der

ukrainische "SBU" erinnert mich wirklich an die Art von Todesschwadronen, an die ich mich aus Lateinamerika in den 70er und 80er Jahren erinnere, z.B. an diese).

Natürlich liegt der Hauptgrund für dieses harte Vorgehen gegen die Meinungsfreiheit im dramatischen Popularitätsverlust von Ze selbst, aber auch darin, dass die Argumente der Opposition jetzt populärer werden, was der Opposition ein Gefühl der Zuversicht gibt. Leider ist diese Zuversicht vielleicht nicht gerechtfertigt.

Nehmen wir die bekannteste ukrainische Oppositionspartei, die "Oppositionsplattform für das Leben", abgekürzt (auf Russisch) "OPZZh". Bei den Wahlen 2019 hat die OPZZh sehr gut abgeschnitten, sie kam als 2. Partei in die Rada nach der Partei "Diener des Volkes" von Ze. Das ist richtig. Aber was oft vergessen wird, ist, dass die OPZZh mit nur 13,05% der Stimmen auf Platz 2 kam und, was noch wichtiger ist, die OPZZh hat ihr Wahlpotential bereits "ausgeschöpft". Warum? Weil diese Partei von den meisten Ukrainern als pro-russisch wahrgenommen wird und die meisten Ukrainer überhaupt nicht pro-russisch sind. Viele Jahrzehnte antirussischer und nationalistischer Propaganda, von den Khruschtschow-Jahren bis heute, kombiniert mit einer massiven und anhaltenden Ukronazi-Propaganda, die von westlichen Radiosendern und Medien ausgestrahlt wird, haben ihre verheerenden Auswirkungen auf die Selbstwahrnehmung und das Ethos des ukrainischen Volkes hinterlassen. Dies gilt insbesondere, seit die Ukraine sowohl die Krim als auch den Donbass verloren hat, die Hochburgen der politischen Opposition gegen das Ukronazi-Regime waren. Ich sehe einfach nicht, dass Regionen wie Lvov, Ivano-Frankovsk oder Zhitomir jemals eine Mehrheit an die OPZZh abgeben werden, selbst wenn die südlichen und östlichen Regionen dies könnten. Während die OPZZh also einige Stimmen mehr bekommen könnte (z.B. in den südlichen Regionen der Ukraine), wird es wahrscheinlich nie genug sein, um diese selbsternannte Oppositionspartei in eine Regierungspartei zu verwandeln.

Früher gab es ein Bündnis von Oppositionsparteien namens "Oppositionsblock", das verschiedene oppositionelle Bewegungen und Parteien zusammenbrachte. Jetzt sind seine Mitglieder entweder zur OPZZh gegangen oder haben ihre eigenen Untergruppen gegründet (wie die 2019er Version des Oppositionsblocks). Die ehemalige Partei der Regionen hat sich in Schande aufgelöst, ihre ahnungslosen Führer sind größtenteils im Exil, aber ein paar starke und freimütige Oppositionsfiguren kamen aus ihr, darunter Elena Bondarenko und Elena Lukash. Ich sollte auch den Namen von Vadim Rabinovich erwähnen, einem sehr freimütigen und wortgewandten Politiker (dessen größte politische Belastung sein israelischer Pass ist).

Alles in allem gibt es definitiv einige interessante politische Figuren in der Opposition, aber sie stellen meiner Meinung nach keine brauchbare Option für

den Kreml dar und, offen gesagt, sind sie auch keine gute Option für die Ukraine.

Dennoch macht es für den Kreml bis zu einem gewissen Grad Sinn, all seine politischen Eier in den Korb der OPZZh zu legen. Und warum? Nun, zum einen ist die OPZZh die einzige große politische Kraft in der Ukraine, die bereit ist, offen mit dem Kreml zu reden. Man kann also sagen, dass die einzige Option per Definition auch die beste ist. Aber während Putin und die Russen mit den ukrainischen Oppositionsfiguren alles richtig machen, habe ich den starken Verdacht, dass der Kreml weiß, wie der wirkliche Punkttestand ist, und dass dieser Punkttestand in der Tat sehr düster aussieht. Einfach ausgedrückt: Es gibt keine Persönlichkeit in der Ukraine, die in der Lage wäre, genügend Menschen zu versammeln, um Ze und seine Bande endlich von der Macht zu vertreiben. Und warum? Vor allem, weil die Ukraine ideologisch und moralisch bankrott ist. Nun, finanziell natürlich auch. Aber das Hauptproblem ist, dass die einzigen Leute, die eine Vision für die Zukunft der Ukraine haben, die Nazis sind. Niemand sonst bietet eine halbwegs glaubwürdige Vision für die Zukunft der Ukraine. Das macht natürlich Sinn, denn die tragische Wahrheit ist, dass die Ukraine keine Zukunft hat. Überhaupt keine. Schließlich handelt es sich um ein künstliches Land, das von Lenin und Kruschtschow geschaffen wurde, dessen nationale Identität einzig und allein auf Hass basiert (siehe hier und hier) und dessen einzelne Teile sich gegenseitig ausschließende Ideologien, Überzeugungen und Ansichten haben.

Es ist ziemlich bemerkenswert, dass, während unter Poroschenkos Herrschaft die Opposition sowohl legal als auch illegal verfolgt wurde (ungesühnte Morde an politischen Dissidenten geschahen in großer Zahl, niemand im "demokratischen Westen" hatte dazu etwas zu sagen!), Ze sogar noch einen Schritt weiter gegangen ist: Er ist eindeutig entschlossen zu erklären, dass die gesamte Opposition nicht aus ukrainischen Gegnern, sondern aus Verrätern an der Ukraine, "Putin-Agenten" und heimlichen Unterstützern der "russischen Welt" besteht. Daher die jüngste Serie von Razzien, Prozessen und administrativen Verfolgungen.

Wie immer macht der Westen alles nur noch schlimmer. Wie das? Nun, seit Biden die US-Präsidentschaftswahlen gestohlen hat, bemühen sich die von den USA geführten herrschenden Kompradoren-Klassen in Europa, zu zeigen, dass sie genauso antirussisch sind wie die neue Regierung. Das wiederum ermutigt das Regime in Kiew, mehr antirussische Aggression zu zeigen (in welcher Form auch immer, ist eigentlich egal). Dieser "Tonwechsel" wird im Donbass sofort bemerkt und führt zu einer Eskalation der politischen Rhetorik (und militärischer "Zwischenfälle") in der LDNR. Das wiederum wirkt sich auf die russische politische Szene aus und führte zu Dingen wie der Reise von Margarita Simonian, der Chefredakteurin des Fernsehnachrichtensenders RT und der staatlichen internationalen Nachrichtenagentur Rossiya Segodnya, nach Donezk, wo sie öffentlich erklärte: "Russland, Mutter, nimm den Donbass wieder nach Hause!" ("Россия, матушка, забери Донбасс домой!"). Natürlich

bestand sie darauf, dass dies ihre private Meinung sei und dass sie nicht in einer offiziellen Funktion spreche, was auch wahr ist. Aber was auch wahr ist, ist, dass Simonian ist eine populäre Figur in Russland, und ihre Worte wurden sofort auf allen Talkshows, VK, Blogs und alle großen TV-Kanäle diskutiert. Jeder versteht, dass sie, während sie in ihrem eigenen Namen sprach, sich der, sagen wir, "Stimmung" im Kreml (und auf der russischen Straße!) sehr bewusst war und dass ihre Äußerung jetzt einen spürbaren Einfluss auf den russischen politischen Diskurs haben wird, sowohl auf den offiziellen one als auch auf das russische Internet (Runet). Dies ist eine potenziell sehr gefährliche Folge:

1. Die USA verschärfen ihre antirussische Rhetorik.
 2. Die Europäer ziehen sofort nach und eskalieren ebenfalls.
 3. Die Ucronazis ziehen ebenfalls sofort nach und eskalieren ebenfalls.
 4. Die LDNR-Republiken warnen vor einer Eskalation und erhöhen den Druck auf Russland.
 5. Die Russen reagieren auf all das und verschärfen sowohl ihre Rhetorik als auch ihre Aktionen.
 6. Der Westen hat das Gefühl, seine militärische Macht zeigen zu müssen, kann dies aber nur symbolisch tun.
 7. Russland setzt tatsächliche militärische Fähigkeiten ein, um den symbolischen Aktionen des Westens etwas entgegenzusetzen.
 8. Der Westen beschuldigt Russland der militärischen Eskalation.
 9. Die Russen erklären offiziell, dass der Westen 1) nicht abkommensfähig (altes Argument) und 2) unfassbar heuchlerisch ist.
 10. Der Westen nutzt dann seine "weiche" (politische) Macht, um Russland zu schikanieren, was die Dinge nur noch schlimmer macht (siehe #1 oben)
- Dies ist genau die Art von Eskalation mit offenem Ausgang, die zu einem großen Kataklysmus führen kann. Was die Politiker der Ucronazis betrifft, so überschwemmen sie die Luft mit triumphalen Erklärungen über ihre "neue" Rakete "Neptun", mit der sie die Krim-Brücke zerstören könnten (siehe hier oder hier für einen guten Lacher!). Natürlich wissen die Russen, dass die "neue" Neptun-Rakete nur eine Modernisierung der alten, aus den 1980er Jahren stammenden, sowjetischen Kh-35-Rakete ist, einer Unterschall-Rakete mit einem 145 kg schweren Sprengkopf. Die ursprüngliche Kh-35 hatte eine Reichweite von 130km (70nmi), die 2015 in Russland auf 300km (160nmi) aufgestockt wurde. Die "neue" Neptun hat ebenfalls eine Reichweite von 300 km. Im Klartext bedeutet dies drei Dinge: 1) die russische Luftabwehr kann diese langsam fliegende Rakete leicht abschießen 2) ein 145kg-Sprengkopf kann an einem riesigen Bauwerk wie der Krim-Brücke keinen nennenswerten Schaden anrichten und 3) Kiew führt immer noch nichts Gutes im Schilde und träumt von einer Reconquista.

Aber das ist noch nicht alles! Kiew verspricht auch, 1) einen neuen Marinestützpunkt nicht nur an der Schwarzmeerküste, sondern auch am Asowschen Meer zu bauen und 2) sie arbeiten jetzt mit Großbritannien zusammen, um diese Fähigkeiten aufzubauen. Das Beste von allem ist, dass

die westlichen und ukrainischen Propagandaseiten offen erklären, dass dies eine Strategie ist, um Russland zu besiegen (für einen guten Lacher, lesen Sie dies). Die Wahrheit ist: das Asowsche Meer ist egal, das gesamte Schwarze Meer ist jetzt de facto ein "russischer See" und Russland hat die Mittel, jedes Schiff, das das Schwarze Meer befährt, innerhalb von Minuten zu zerstören, das weiß jeder, zumindest jeder mit einem militärischen Hintergrund. Im Falle eines Konflikts würde die Überlebenszeit dieser beiden ukrainischen Stützpunkte nicht einmal in Minuten, sondern in Sekunden gezählt werden. Jede Truppe so nahe an der russischen Grenze zu stationieren, ist im Grunde genommen selbstmörderisch.

Ein weiteres Beispiel für die Art von Wahnsinn, die über die Ukraine mit Ze an der Macht genommen hat: glauben Sie es oder nicht, aber die Ze-Administration hat erklärt, dass die Ukraine gab der NATO die "Autorisierung" zu überfliegen Krim. Wiederum ist dies eine solche offensichtlich dumme Idee, dass ich es nicht auf seine Verdienste zu diskutieren. Ich möchte nur, dass Sie sich vorstellen, all dieses verrückte Zeug zu hören, wenn Sie ein russischer Entscheidungsträger wären: Würden Sie diese Spinner einfach ignorieren oder würden Sie die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass nichts davon jemals passiert. Sogar Lawrow zitierte kürzlich die berühmte römische Weisheit "si vis pacem, para bellum", was in Anbetracht der Tatsache, dass Lawrow definitiv ein "Gemäßigter" ist, alles sagt, was man über die russische Reaktion auf all diesen Wahnsinn wissen muss.

Die traurige Wahrheit ist, dass die Ukraine von Ze nicht lebensfähiger ist als die von Poroschenko. Ich würde sogar behaupten, dass die Ukraine an allen Nähten bricht und dass die einzige Lösung, die übrig bleibt, um einen Zusammenbruch im somalischen Stil zu verzögern, aber nicht zu verhindern, darin besteht, alles aus dem Ausland zu importieren: aus der EU natürlich, aber auch aus Russland (vor allem Energie), das die Ukraine weiterhin mit Energie versorgt, auch wenn dies selten beworben wird (vor allem in der Ukraine). Der ukrainische Energiesektor liegt in Trümmern, ebenso wie der ukrainische Agrarsektor (das Versprechen der "landwirtschaftlichen Supermacht" wurde ebenfalls nicht eingelöst; es erinnert mich an Kruschtschows "Mais-Kreuzzug"...). Nichts davon wird jemals im Westen berichtet (für einen guten Lacher, siehe hier, hier oder hier), außer tief vergraben in einigen Berichten wie diesem seltenen Eingeständnis "Der informelle Sektor in der Ukraine macht schätzungsweise ein Drittel des BIP des Landes aus, und das BIP pro Kopf (bei Kaufkraftparität) beträgt nur 20% des EU-Durchschnitts".

Die Realität des Zusammenbruchs der Ukraine ist so gravierend, dass die internationale Gemeinschaft beschlossen hat, der Ukraine COVID-Impfstoffe über das COVAX-Programm zur Verfügung zu stellen, das Wikipedia als "das Finanzierungsinstrument, das die Teilnahme von 92 Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen am Zugang zu dem von Gebern finanzierten Impfstoff COVID-19 unterstützen wird" definiert. In der Tat ist die Entscheidung gefallen,

dass die Ukraine zu den ersten Ländern gehören wird, die von diesem internationalen Hilfsprogramm profitieren werden. Okay, im Klartext heißt das: Da die Ukraine keinen Impfstoff produzieren kann, und da die Ukraine kein Geld hat, um Impfstoffe im Ausland zu kaufen, und da die epidemiologische Situation in der Ukraine (und in all den anderen armen Ländern) eine echte Gefahr auch für die entwickelten und reichen Länder darstellt, macht es nur Sinn, dass die Reichen die Armen impfen, und sei es nur, um nicht von ihnen angesteckt zu werden (ein weiterer Fall von Eigennutz, der sich als Wohltätigkeit tarnt).

Die reicheren Länder werden keine andere Wahl haben, als die Kosten für die Impfung der Menschen zu übernehmen, die in gescheiterten Staaten und anderen bedürftigen Ländern leben. Doch selbst Ze musste zugeben, dass selbst dies nicht ausreichen wird. Für mich sieht es ganz danach aus, als ob die USA mit ihren schlechtesten Impfstoffen (Pfizer) an die Ukrainer hausieren gehen und dabei noch Gewinn machen werden. Einige Regimegegner wie Anatolii Sharii (der in Spanien lebende Blogger, der des "Hochverrats" beschuldigt wird) schlugen vor, mit den russischen Impfstoffen das zu tun, was die Ukraine bereits mit russischer Energie getan hat: sie nicht von Russland zu kaufen, sondern stattdessen Russland ihre Impfstoffe (Russland ist das einzige Land der Welt mit drei getesteten und vollständig zugelassenen Impfstoffen) an die EU verkaufen zu lassen, die sie dann an die Ukraine weiterverkaufen kann, wodurch der Ursprung des Impfstoffs als "Aggressor-Nation" vor der Öffentlichkeit verschleiert wird. Diese Technik, "Reverse" genannt, haben sich die EU und das Regime in Kiew ausgedacht, um die absolut unzulässige Tatsache nicht zugeben zu müssen, dass die Ukraine nur noch existiert, weil Russland es zulässt (wenn Russland alle Verbindungen zur Ukraine abbrechen würde, würde diese schnell kollabieren, allein schon wegen des Energiemangels).

Aber kein Land kann davon leben, alles "rückgängig" zu machen. Nicht nur, dass "umgekehrte" Waren teurer sind als die ursprünglichen (der Transport kostet Geld), es ist auch nicht so, dass die EU genug Energie oder Impfstoffe für sich selbst hat. Und während die Europäer die Ukrainer über so ziemlich alles belogen und unzählige Versprechungen darüber gemacht haben, wie die Ukraine das nächste Deutschland" in der EU werden wird, ist die traurige Realität, dass sich niemand in der EU einen Dreck um die Ukraine und das ukrainische Volk schert. Die EU-Politiker kümmern sich nicht einmal um ihr eigenes Volk, warum sollten sie sich überhaupt um irgendjemanden außer sich selbst kümmern? Denken Sie daran, dies ist die "neue EU", in der die einzigen wirklich "europäischen Werte" nur noch Gier, Macht und psychopathische Heuchelei sind. Wenn Sie von nun an an Europa denken, denken Sie nicht an Henry Dunant (den Gründer der Rotkreuz-Bewegung, lange vor Clara Barton, die erst 18 Jahre später das Amerikanische Rote Kreuz gründete) oder J.S. Bach, sondern denken Sie an Conchita Wurst: das ist das neue, wache Gesicht Europas.

Tatsächlich würde ich sogar behaupten, dass das *einzige* Land auf der Welt, in dem sich die Menschen noch *richtig* um die Ukraine und das ukrainische Volk kümmern, Russland ist. Diese Idee ist natürlich 100% reines Verbrecherdenken, das niemand im Westen jemals zugeben wird. Traurigerweise gibt es viele Anzeichen dafür, dass die traditionelle Liebe des russischen Volkes zur Ukraine schnell durch ein starkes Gefühl der Abscheu ersetzt wird.

In diesem höchst ungünstigen Umfeld wird es nun auch für die ukrainische Propagandamaschine immer unmöglicher, das Ausmaß und die Tragweite der tiefen Krise des Landes zu verbergen: Der immer schneller werdende Zusammenbruch der ukrainischen Infrastruktur lässt sich einfach nicht mehr verheimlichen. Und wie verheimlicht man Dinge wie die schweren Engpässe bei Waren und Dienstleistungen? Oder wie kaschiert man einen Stromausfall?

Fazit:

Die Ukraine steht vor einer Reihe von großen Problemen, die wahrscheinlich nicht auf das Territorium der Ukraine beschränkt bleiben werden. Dinge wie Kriminalität, eine Pandemie oder die Herrschaft des Mobs lassen sich nur schwer eindämmen. Früher oder später fließen diese unweigerlich über die Grenze in das Nachbarland, das dann wiederum mit den gleichen Bedrohungen konfrontiert ist. Theoretisch könnten sich Russland, die USA und die EU zusammensetzen und sich auf einen internationalen Rettungsplan einigen, aber da die USA und die EU der Ansicht sind, dass sie ein Nullsummenspiel gegen Russland spielen, wird sich kein westlicher Politiker jemals offen für eine echte Zusammenarbeit mit Putins Mordor einsetzen. Putin erklärte kürzlich: "Warum dreht sich alles um die Nord Stream - 2? Sie wollen Russland für ihr geopolitisches Projekt "Ukraine" bezahlen lassen, das ist alles. In Wirklichkeit ist alles ganz primitiv, alles ist einfach, das haben wir schon lange verstanden, aber das ist die Welt, in der wir leben". Unnötig zu sagen, dass Russland nicht bereit sein wird, die Rechnung für dieses katastrophale Experiment russophober Ethnogenese zu bezahlen, und sei es nur, weil es einfach nicht die Art von Reserven hat, um für ein solch riesiges Programm zu zahlen. Höchstens wird Russland weiterhin dem Donbass helfen, und selbst in diesem Fall könnte Russland (oder die LDNR-Republiken) erwägen, von Kiew und seinen westlichen Sponsoren Reparationen zu verlangen. Aber auch das wird nicht passieren, wenn man weiß, wie westliche Schiedsgerichte arbeiten.

Ich glaube nicht, dass irgendjemand ernsthaft glaubt, dass der Donbass oder die Krim jemals zustimmen werden, unter Kiews Herrschaft zurückzukehren, weder de facto noch de jure. Das ist eine Selbstverständlichkeit. Ich glaube auch nicht, dass die Rumpf-Ukraine ein lebensfähiges Gebilde ist. Die einzige Schlussfolgerung, die ich ziehen kann, ist folgende: Ein Auseinanderbrechen der Ukraine könnte unvermeidlich sein. Tatsächlich könnte eine solche Auflösung sogar für alle Parteien wünschenswert sein (außer für die

russophoben, kriegstreiberischen herrschenden Klassen des anglozionistischen Imperiums, die Russland um jeden Preis zerstören wollen).

Der Saker

The Ukraine's many ticking time bombs

14121 Views February 23, 2021 93 Comments

[this analysis was written for the Unz Review]

While the Ukraine has mostly been out of the news, there were bigger stories out there, things have gone disastrously wrong under "Ze" (Zelenskii) and the Ukraine is now looking at several time bombs which could explode at any minute. Here is a partial list of problems which the Ze administration will have to deal with in 2021: (in no particular order)

1. The strengthening of the internal opposition to Ze's rule
2. The COVID pandemic, the vaccine scandal and the crumbling Ukrainian infrastructure
3. The crackdown on free speech
4. The persecution of opponents inside and even outside the Ukraine
5. The (limited) rise of (putatively pro-Russian) OPZZh party
6. The sharp rise in European rhetoric against Russia which the Ze admin will want to match and cater to
7. The hardening of the positions of the LDNR
8. A further increase in US/NATO saber rattling and provocations
9. The regime in Kiev openly planning for a war against Russia

Still, before looking at each one of these threats, I think that we need to first look at what the Zelenskii presidency has meant to the Ukraine. To make a long story short, many (most?) Ukrainians are now realizing two things: first Zelenskii made many promises and kept none of them and, second, Zelenskii is even worse than Poroshenko (which is hard to believe or even imagine, but such is the sad truth). Early on, it did appear that Zelenskii might bring some real "change we can believe in", the main one being that he would take action against the various Nazi death squads and open real negotiations with the Donbass. Neither of those actually happened. Zelenskii is clearly terrified of the political and military power of the nationalists and far from forcing the Ucronazis to abide by the rule of law, Ze comprehensively caved in to their agenda.

It is not my purpose today to analyse in detail what Zelenskii did or did not do, I will simply summarize it all by saying that Zelenskii was all talk and no action. Literally, he has completely neglected the many crises which have plagued the Ukraine since the so-called "revolution of dignity". What he did do is preside over a sharp increase in the scope and magnitude of suppression of

free speech (more about that below). He also tightened laws against the Russian language. And, of course, Ukrainian Su-27s escorted US B-1Bs along the border between Russia and the Ukraine (makes me wonder if these Ukrainian pilots have any honor or dignity left! But no, they are just servants, that's all, meek servants of their overseas masters). These are just a few examples of purely political actions which are "for show only" but which do absolutely nothing to actually address any real problem.

A perfect example of this "all talk no action" approach was how Ze dealt with the COVID pandemic in the Ukraine. First, opposition leader Viktor Medvedchuk and Vladimir Putin met in Moscow and came up with a plan to help the Ukraine deal with the COVID pandemic: Russia would hand over her vaccine-development technologies to the Ukraine's only advanced pharmaceutical company which could then produce Sputnik-V for the needs of the Ukrainian population first, and then for export. Considering that neither the EU nor the US has any inclination to offer vaccines to the Ukraine, and considering that the Ukraine has zero chances of developing its own vaccine, this solution would seem a no-brainer. But not in the ugly Banderastan the Ukronazis created on the ashes of the real Ukraine. Instead, the Ukrainian authorities announced that they would be getting their vaccines from China. There were only two problems with this "solution": 1) the Chinese vaccine is only about 50%+ effective and 2) the money allocated to this purchase was immediately stolen and has now disappeared (it is being investigated, of course, but we all know how such "investigations" end). However, with all the hysterical anti-Russian propaganda of the Ukrainian Nazis, it was quite unthinkable for them to accept anything Russian publicly, including a vaccine (away from the public eye, the Ukraine still purchases a lot of things from Russia, including energy). Russia is, after all, a fake "Rus" populated by Ugro-Mongols (not "pure Slavs" like the Ukrainians imagine themselves to be), it is "Putin's Mordor" and, last but not least, Russia is the official "aggressor-country", how can a proud Ukie nationalist accept *anything* from this demonic country, even if this saves his life?

Besides, Ze personally explained that Sputnik-V has not been properly tested and that he did now want to turn the Ukrainian people into "guinea pigs" (apparently, he and his advisors are too dumb to read The Lancet; either that, or they don't mind their own people dying as long as the priorities of political discourse are upheld). As a result, while normal Ukrainians are denied any possibility of vaccination, wealthy Ukrainians are already organizing special trips to Russia to get vaccinated (US diplomats in Moscow are also getting the Russian vaccine).

As a result of this kind of ideology-driven "policies", the Ukraine is now begging the West for any vaccine (even the clearly dangerous ones!). In response, the US gave the Ukraine a refrigerator (presumably to keep any future vaccines properly refrigerated). As for the Ukrainian medical infrastructure it is, just like the rest of the Ukraine's infrastructure, in

shambles. In fact, it was in shambles long before the COVID pandemic. All the pandemic did was to make things worse and reveal the truth to the rest of the world.

Furthermore, the COVID pandemic is hardly the only medical crisis facing the Ukraine: with a crumbling infrastructure, demoralized, demotivated and underpaid Ukrainian MDs who work in terrible conditions (many have emigrated, many to Russia, by the way), and no funds to deal with anything (the Ukraine is broke and is barely keeping one nostril above water by means of western loans). This situation is similar to the one Russia faced in the 90s during the "blessed times of democracy and freedom", as seen by the West, and the "nightmare of the 90s", as seen by most Russians.

It would not be honest to say that Ze did not try to deal with these problems at all. He did something: he ordered a massive crackdown against the opposition. These measures included banning, by executive order, the last three (rather moderate) opposition TV channels, by charging a Ukrainian blogger who lives in Spain with, I kid you not, "high treason" and by imposing sanctions on several opposition figures, beginning by Medvedchuk. And just to clarify – none of this was done legally or even in a vaguely lawful manner (how can a country impose sanctions on its own citizens? And without any judicial review!) . As expected, the US Embassy in Kiev gave these repressive measures their full and enthusiastic support. After all, according to Uncle Shmuel, this is all about "countering Russian disinformation". In sharp contrast, the Ukrainian public immediately understood what this meant (the Russian language Internet has also been blocked in the Ukronazi Banderastan, as are Russian social networks, books, art, music, etc.).

Like the typical imperial satrap that he is, Ze now rules almost exclusively by executive orders, always backed by the "muscle" of the Ukrainian "security services" (which, in reality, are the typical kind of absolutely corrupt third world "secret police" which the regular citizens are fearful of, but which those connected to the regime can always use as their personal terror squads; the Ukie "SBU" really reminds me of the kind of death squads I remember from Latin America in the 70s and 80s, say like this one).

Of course, the main reason for this crackdown on free speech can be found in the dramatic loss of popularity of Ze himself, but also because the arguments of the opposition are now becoming more popular, giving the opposition a sense of confidence. Alas, this confidence might not be warranted.

Let's take the most famous Ukrainian opposition party, the "Opposition Platform for Life" abbreviated (in Russian) "OPZZh". In the 2019 elections the OPZZh did very well, it came in as the 2nd party in the Rada after the "People's Servant" party of Ze. That is true. But what is often forgotten is that OPZZh came in 2nd with only 13.05% of the vote and, even more importantly, the OPZZh has already "maxed out" its electoral potential. Why? Because this

party is perceived by most Ukrainians as being pro-Russian and most Ukrainians are not pro-Russian at all. Many decades of anti-Russian and nationalist propaganda, from the Krushchev years up to today, combined with a massive and sustained Ukronazi propaganda aired by western radio stations and media, all have left their devastating impact on the self-perception and ethos of the Ukrainian people. This is especially true since the Ukraine lost both Crimea and the Donbass, which were strongholds of anti-Nazi political opposition to the Ukronazi regime. I just don't see regions like Lvov, Ivano-Frankovsk or Zhitomir ever giving a majority vote to the OPZZh, even if southern and eastern regions might. So while the OPZZh might get some more votes (say, in the southern regions of the Ukraine), it will probably never be enough to turn this self-described opposition party into a ruling one.

There used to be an alliance of opposition parties called "Opposition Block" which brought together various opposition movements and parties. Now its members have gone either to the OPZZh or founded their own sub-groups (like the 2019 version of the Opposition Block). The former Party of Regions has dissolved in abject shame, its clueless leaders mostly in exile, but a few strong and outspoken opposition figures did come from it, including Elena Bondarenko and Elena Lukash. I should also mention the name of Vadim Rabinovich, a very outspoken and articulate politician (whose main political liability is his Israeli passport).

All-in-all, there are definitely some interesting political figures in the opposition, but they do not, in my opinion, represent a viable option for the Kremlin and, frankly, they aren't much of an option for the Ukraine either.

Still, for the Kremlin to put all its political eggs into the OPZZh basket does, to some degree, make sense. Why? Well, for one thing, OPZZh is the only major political force in the Ukraine willing to openly talk with the Kremlin. So you can say that the only option is by definition also the best one. But while Putin and the Russians are going through all the right motions with the Ukrainian opposition figures, I strongly suspect that the Kremlin knows what the real score is, and that this score looks very grim indeed. Simply put: there is no personality in the Ukraine capable of rallying enough people to finally kick Ze and his gang out of power. Why? Mostly because the Ukraine is ideologically and morally bankrupt. Well, financially, too, of course. But the main problem is that the only people with a vision for the future of the Ukraine are the Nazis. Nobody else is offering any halfway credible vision for the future of the Ukraine. Of course, this makes sense because the tragic truth is that the Ukraine has no future. None whatsoever. After all, it is an artificial country, created by Lenin and Krushchev, whose national identity is solely based on hatred (see here and here) and whose constituent parts have mutually exclusive ideologies, beliefs and views.

It is quite remarkable that while under Poroshenko's rule the opposition was persecuted both legally and illegally (unpunished murders of political dissidents

happened in large numbers, nobody in the “democratic West” had anything to say about them!), Ze has actually gone one step further: he is clearly determined to declare that the entire opposition is composed not of Ukrainian opponents, but of traitors to the Ukraine, “Putin agents” and secret supporters of the “Russian world”. Hence, the latest series of crackdowns, lawsuits and administrative persecutions.

As always, the West only makes things worse. How? Well, since Biden won stole the US presidential election, the US-run comprador ruling classes in Europe are scrambling to show that they are just as anti-Russian as the new administration. That, in turn, encourages the regime in Kiev to show more anti-Russian aggression (in whatever form, does not really matter). This “change of tone” is immediately noticed in the Donbass and results in an escalation of the political rhetoric (and military “incidents”) in the LDNR. That, in turn, impacts the Russian political scene and resulted in things like the trip of Margarita Simonian, the editor-in-chief of the television news network RT and of the state-owned international news agency Rossiya Segodnya, to Donetsk where she publicly declared “Russia, mother, take the Donbass back home!” (“Россия, матушка, забери Донбасс домой!”). Of course, she insisted that this was her private opinion and that she was not speaking in any official capacity, which is true. But what is also true is that Simonian is a popular figure in Russia, and her words were immediately discussed on all the talkshows, VK, blogs and all the major TV channels. Everybody understands that while she was speaking in her own name, she was acutely aware of, shall we say, the “mood” in the Kremlin (and of the Russian street!) and that her saying that now will have a noticeable impact on the Russian political discourse, both the official one and on the Russian Internet (Runet). This is a potentially very dangerous sequence:

1. The USA ups its anti-Russian rhetoric.
2. The Europeans immediately follow suit and also escalate.
3. The Ukronazis also immediately follow suit and also escalate.
4. The LDNR republics warn of escalation and increase pressure on Russia.
5. The Russians react to all of the above and harden both their rhetoric and actions.
6. The West feels like it has to show its military power, but can only do so symbolically.
7. Russia uses actual military capabilities to oppose western symbolic actions.
8. The West accuses Russia of military escalation.
9. The Russians officially declare that the West is 1) non-agreement capable (old argument) and 2) hypocritical beyond words.
10. The West then uses its “soft” (political) power to harass Russia, only further making things worse (see #1 above)

This is exactly the kind of open-ended escalation which can result in a major cataclysm. As for Ukronazis politicians, they flood the air with triumphant declarations about their “new” missile “Neptune” which they could use to destroy the Crimean Bridge (see here or here for a good laugh!). Of course,

the Russians know that the "new" Neptune missile is just a modernization of the old, 1980s era, Soviet Kh-35 missile, a subsonic missile with a 145kg (320lbs) warhead. The original Kh-35 had a 130km (70nmi) range, which was bumped up to 300km (160nmi) in Russia in 2015. The "new" Neptune also has a 300km range. In plain English this means three things: 1) the Russian air defenses can easily shoot down this slow flying missile 2) a 145kg warhead can't do any meaningful damage to a huge structure like the Crimea Bridge and 3) Kiev is still up to no good and dreams of a reconquista.

But that is not all! Kiev is also promising to 1) build a new naval base not only on the Black Sea coast, but also on the Sea of Azov and 2) they are now working with the UK to build up these capabilities. Best of all, the western and Ukrainian propaganda outlets are open declaring that this is a strategy to defeat Russia (for a good laugh, read this). The truth is this: nevermind the Sea of Azov, the entire Black Sea is now a de facto "Russian lake" and Russia has the means to destroy any ship sailing the Black Sea within minutes, everybody knows that, at least anybody with any military background. In case of conflict, the survival time of these two Ukrainian bases would be counted not even in minutes, but in seconds. Deploying any force so near to the Russian border is basically suicidal.

One more example of the kind of insanity which has taken over the Ukraine with Ze in power: believe it or not, but the Ze administration has explained that the Ukraine gave NATO the "authorization" to overfly Crimea. Again, this is such a self-evidently stupid idea that I won't discuss it on its merits. All I want you to do is imagine hearing all that crazy stuff if you were a Russian decision maker: would you simply ignore these nutcases or would you take the needed measures to make sure that none of that ever happens. Even Lavrov recently quoted the famous Roman wisdom "si vis pacem, para bellum" which, considering that Lavrov is most definitely a "moderate" tells you all you need to know about Russian responses to all this insanity.

The sad truth is that Ze's Ukraine is no more viable than Poroshenko's was. In fact, I would argue that the Ukraine is cracking at all its seams and that the only solution left just to delay, but not prevent, a Somalia-like style collapse is to import everything from abroad: from the EU, of course, but also from Russia (especially energy) which continues to provide the Ukraine with energy, even if this is rarely advertised (especially in the Ukraine). The Ukrainian energy sector is in ruins, as is the Ukrainian agricultural sector (the "agrarian superpower" promise also failed to deliver; it reminds me of Krushchev's "corn crusade"...). None of that is ever reported in the West (for a good laugh, see here, here or here) except buried deeply in some reports like this rare admission "The informal sector in Ukraine is estimated to account for a third of the country's GDP, and GDP per capita (at purchasing power parity) is only 20% of the EU average".

The reality of the collapse of the Ukraine is so serious that the international community has decided to provide COVID vaccines to the Ukraine through the COVAX program which Wikipedia defines as “the financing instrument that will support the participation of 92 low- and middle-income economies to access to COVID-19 vaccine funded by donors”. In fact, the decision has been made that the Ukraine will be amongst the first countries to benefit from this international aid program. Okay, in plain English this means this: since the Ukraine cannot produce a vaccine, and since the Ukraine has no money to purchase vaccines abroad, and since the epidemiological situation in the Ukraine (and in all the other poor countries) represents a real danger for developed and wealthy countries too, it only makes sense for the rich to inoculate the poor, if only to avoid being contaminated by them (yet another case of self-interest masquerading as charity).

The richer countries will have no option but to pay for the costs to inoculate those people who live in failed states and other indigent countries. Yet, even Ze himself had to admit that even this will not be enough. It sure looks to me like the US will peddle its worst vaccines (Pfizer) to the Ukrainians and still make a profit. Some opponents of the regime, like Anatolii Sharii (the blogger living in Spain and accused of “high treason”) suggested to do with the Russian vaccines what the Ukraine has already done with Russian energy: don’t buy it from Russia but, instead, let Russia sell her vaccines (Russia is the only country in the world with 3 tested and fully approved vaccines) to the EU which then can re-sell it to the Ukraine, thereby obfuscating the “aggressor-nation” origin of the vaccine from the public eye. This technique, called a “reverse”, is what the EU and the regime in Kiev came up with to avoid admitting the absolutely inadmissible fact that the Ukraine still only exists because Russia allows it to (if Russia was to cut off all ties with the Ukraine the latter would quickly collapse, if only because of a lack of energy).

But no country can live by “reversing” everything. Not only are “reversed” goods more expensive than the original ones (transportation costs money), but it’s not like the EU has enough energy or vaccines for itself. And while the Europeans have lied to the Ukrainians about pretty much everything and made innumerable promises about how the Ukraine will become “the next Germany” in the EU, the sad reality is that nobody in the EU gives a damn about the Ukraine and the Ukrainian people. EU politicians don’t even care about their own people, why should they care about anybody except themselves anyway? Remember, this is the “new EU” where the only truly “European values” left are greed, power and psychopathic hypocrisy. From now on when you think Europe, don’t think Henry Dunant (the founder of the Red Cross movement, long before Clara Barton who only founded the American Red Cross 18 years later) or J.S. Bach, but think Conchita Wurst: that is the new, Woke, face of Europe.

In fact, I would even argue that the **only** country in the world where people still **truly** care about the Ukraine and the Ukrainian people remains Russia.

This idea is, of course, 100% pure crimethink which nobody in the West will ever admit to it. Sadly, there are plenty of signs indicating that the traditional love the Russian people had for the Ukraine is quickly being replaced by a strong sense of disgust.

In this highly unfavorable backdrop it is now also becoming increasingly impossible for the Ukrainian propaganda machine to conceal the scope and magnitude of the deep crisis affecting the country: the quickening pace of the collapse of the Ukrainian infrastructure is simply impossible to conceal. And does one conceal stuff like the severe shortages in goods and services? Or how do you conceal an electricity outage?

Conclusion:

The Ukraine is facing a range of major problems which are unlikely to remain contained to the territory of the Ukraine. Things like crime, or a pandemic, or the rule of the mob are very hard to contain. Sooner or later these inevitably bleed over the border to the neighboring country which then, in turn, has to face the same threats. In theory, Russia, the US and the EU could get together and agree on an international rescue plan, but since the US and EU consider that they are playing a zero sum game against Russia, no western politician will ever openly advocate for a real collaboration with Putin's Mordor. Putin recently declared that "why does everything revolve around the Nord Stream — 2? They want to make Russia pay for their geopolitical project "Ukraine", that's all. In fact, everything is quite primitive, everything is simple, we have long understood this, but this is the world in which we live". Needless to say, Russia won't agree to foot the bill for this disastrous experiment russophobic ethnogenesis, if only because she simply does not have the kind of reserves to pay for such a huge program. At most, Russia will continue to help the Donbass, and even in this case Russia (or the LDNR republics) could consider demanding reparations from Kiev and its western sponsors. Again, knowing how western arbitration courts work, that won't happen either.

I don't think that anybody seriously believes that the Donbass or Crimea will ever agree to return under Kiev's rule, not de facto and not de jure. That is a given. Neither do I believe that the rump Ukraine is a viable entity. The only conclusion I can come to is this: a breakup of the Ukraine might be inevitable. In fact, such a breakup might even be desirable for all parties (except the russophobic warmongering ruling classes of the AngloZionist Empire who want to destroy Russia at any and all cost).

The Saker